

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **15 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektion für Geographie und Kartographie

an der Jahresversammlung der S. N. G. in Genf.

Bei Anlass der vom 27. bis 29. August 1937 in Genf abgehaltenen Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft durfte sich die Sektion für Geographie und Kartographie der freundlichen Unterstützung der Genfer Geographischen Gesellschaft erfreuen; nicht nur stellte diese ihr geräumiges Lokal in der Athénée für die am 28. August stattgefundene Sitzung in dankenswerter Weise zur Verfügung; Vorstand und Mitglieder nahmen auch an den Verhandlungen regen Anteil, und ihr Präsident, Prof. A. Chaix, gab sich grosse Mühe, in der Vorbereitung und Durchführung einer am folgenden Tage ausgeführten geographischen Exkursion auf den Salève.

An der vom Präsidenten des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften, Prof. F. Nussbaum, geleiteten Sitzung kamen acht Vorträge aus verschiedenen Gebieten der Geographie zur Darbietung.

Professor C h. B u r k y, Genf, sprach über das Thema: «La notion de surpeuplement»; er führte dabei aus, dass zwar die Erdoberfläche ungleich, in einigen Gebieten sehr dicht, in andern aber nur dünn bevölkert sei, dass eine Bevölkerungssättigung der gesamten Erdoberfläche jedoch noch lange nicht erreicht sei. Burky wendet sich gegen die in neuerer Zeit öfters ausgesprochene Auffassung, dass jede «Ueberbevölkerung» eines Gebietes eine Expansion nach sich ziehen müsse. Der sehr anregende Vortrag ist in diesem Heft ausführlich wiedergegeben.

Professor A. C h a i x schilderte hierauf an Hand zahlreicher, äusserst anschaulich gezeichneter Diagramme das Relief der Genfer Landschaft sowie die Formen der benachbarten Bergzüge.

F. N u s s b a u m, Bern, berichtete über neuere von ihm und Dr. Gygax gemachte Beobachtungen über die diluviale Lokalvergletscherung im französischen Jura. Diese Vergletscherung war dort sehr viel ausgedehnter als im Schweizer Jura. Der Hauptgrund hiefür ist wohl in der viel tieferen Lage der eiszeitlichen Schneegrenze im westlichen Jura zu suchen, wo die feuchten westlichen Winde in jener Zeit, ähnlich wie heute, infolge des Ansteigens sehr beträchtliche Niederschläge brachten. Es lassen sich Ablagerungen mehrerer grösserer Tal- und Plateaugletscher feststellen, so des Doubs, des Ain, der Lemme, der Saine, der Bienna u. a.

J. S c h n e i d e r, Altstätten erörterte das Thema: «Kausale Geographie des Grimselospizes», wobei er die Bildung der beiden Talfurthen beidseitig des Nollen besprach und die schmalere, tiefere auf Flusserosion, die breitere, mit den früheren Grimselseen, auf Gletscherwirkung zurückführen möchte.

Dr. H. F r e y, Bern, wies eine Reihe neuer Karten aus dem Geographischen Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern, vor, darunter eine

«Carte Ethnique et Linguistique de l'Europe Centrale», établie en collaboration sous la direction de Ch. Burky, prof. Ech. 1:2,000 000, ferner eine Ski-Karte des Kant. Neuenburg im M. 1 : 50,000 u. a.

Professor P. V o s s e l e r, Basel, erläuterte zunächst, an Hand von Lichtbildern, interessante Beispiele von Flussdurchbrüchen in Südeuropa, namentlich die Durchbrüche des Isker durch den Balkan, der Donau im Eisernen Tor und des Alt (Aluta) durch die Transsylvanischen Alpen.

Hierauf führte er eine grössere Anzahl Bilder von städtischen Bautypen und Siedlungen vor, die er bei einer Studienreise im Frühjahr 1937 kennen gelernt hatte. Von besonderem Interesse war seine Darlegung der Entwicklung der bulgarischen Hauptstadt Sofia, sowie der Lage von Tirnovo.

Dr. W. S t a u b, Bern, gab einen lehrreichen Ueberblick über die seit der Eiszeit eingetretenen Spiegelschwankungen des Kaspischen Meeres; hierüber ist bereits ausführlich im «Schweizer Geograph» berichtet worden (siehe Heft 5 d. Jahrg. 1937).

Dr. med. Ed. W y s s D u n a n t, Dardagny, schilderte sodann seine Reisen in Ost-Afrika, insbesondere seine Besteigung des Ruwenzori, dessen heutige Vergletscherung er mit der des Kenya und des Kilima-Njaro verglich. Die beträchtlichen Unterschiede der Schneegrenzen — Kilima-Njaro 5800 m, Ruwenzori 4200—4300 m — will der Forscher auf Aenderungen im Regime der Monsume zurückführen.

Zum Schlusse sprach noch F. N u s s b a u m über «Das Klima der Eiszeit in Westeuropa». Er stützte sich hierbei auf die verschieden hohe Lage der Schneegrenze während der letzten Eiszeit in den verschiedenen ehemaligen Vergletscherungsgebieten wie NW-Spanien, Pyrenäen, Zentralplateau, Alpen, Jura, Vogesen, Britische Inseln usw. und kam zum Schlusse, dass zur letzten Eiszeit das Klima in Westeuropa nicht nur im allgemeinen kälter, sondern örtlich auch wesentlich niederschlagsreicher war als heute, dass aber im grossen ganzen ähnliche Luftdruck- und Windverhältnisse geherrscht haben dürften wie in der Gegenwart.

Von sämtlichen in der Sektion für Geographie und Kartographie gehaltenen Vorträgen sind in den Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1937 Autorreferate von durchschnittlich einer Seite Umfang erschienen. Wir werden jeweilen im «Schweizer Geograph» einige dieser Vorträge in ausführlicherer Darstellung bringen, wenn der Autor Wert hierauf legt.

Sonntag, den 29. August fand unter der Leitung von Professor A. Ch a i x eine geographische Exkursion auf den Salève statt, die vom Wetter begünstigt und gut besucht war; leider war der Berichterstatter verhindert, daran teilzunehmen. Doch möchte er nicht unterlassen, an dieser Stelle Herrn Dr. A. Ch a i x für seine Mühewaltung und seine Erläuterungen den besten Dank auszusprechen. F. N.